



Rundbrief Nr. 2_April 2018

Von Amanda und Philippe Rego Kaufmann

Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Lusaka, Sambia

Ein Personaleinsatz von COMUNDO



Foto: DICE Juice Bar Team beim Training

Liebe Familie, FreundInnen, Interessierte und GönnerInnen

In Lusaka ist die Regenzeit eingeleitet. Der ständig blaue Himmel ist nun grau, die Socken ständig nass und die Vegetation im vollen Gange.

Wir danken euch für alle Rückmeldungen und Spenden nach dem letzten Rundbrief und freuen uns weiterhin über Euer Interesse an unserem Einsatz für COMUNDO. Mit diesem Brief versuchen Amanda und ich, Euch einen nächsten Einblick nach Sambia zu ermöglichen. Diesmal in deutscher und englischer Sprache.

Seit dem letzten Rundbrief...

konnten wir an die guten Erfahrungen anknüpfen und uns im privaten wie auch im beruflichen Alltag einrichten. Wir sind nun seit zehn Monaten hier und gehen im Eiltempo auf unser erstes Jahr in Lusaka zu. Die Wochen ziehen an uns vorbei und die Monate vergehen im Flug. Amanda und ich sind in unseren Projekten sehr beschäftigt, so dass wir die Wochenenden zur gemeinsamen Erholung nötig haben.

Mit etwas Geduld konnte Comundo letzten Dezember den Vertrag mit der Partnerorganisation Modzi Arts unterzeichnen. Amanda arbeitet nun Vollzeit bei der kleinen NGO.

Absatz geschrieben von Amanda in englischer Sprache:

MODZI ARTS...



opened in 2016 as an art and culture space in Lusaka. Since then it has grown to provide the community with many different art related opportunities. Promoting access to the arts and culture is our target. I started working here in January and these first few months have been very active.

We have organized last minute concerts, we moved out of our office and moved into a temporary space. Since then we are in a transition period but we are still focused on our main activities. Some of the activities that we provide are film screenings, discussions, concerts, art classes and workshops. We also facilitate networking and business development for artists and creative people who struggle to make a living with their work.

Kontaktadresse

Amanda und Philippe Rego Kaufmann, No 221/100 Monkey Close, Ibex Hill, P.O. Box 37601, Lusaka, Zambia

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

regokaufmann.comundo@hotmail.com

Die Kosten für unseren Einsatz trägt COMUNDO. Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.



Rundbrief Nr. 2_April 2018

Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Lusaka, Sambia

We also host so-called "open mic events" which provide a free platform where all are welcome to express themselves. People perform things like poetry, dance and music. This is important because at the moment there are limitations on the freedom of expression in Zambia and some people who have different opinions can end up in jail.

In Zambia, access to art is reserved for those who can afford to pay high fees to attend events and classes. Access to art and culture is a human right and at Modzi Arts our aim is to provide free or low cost opportunities for people to engage with art. We provide art classes to adults and children. We have had professional artists and performers come and give free workshops and talks. At the moment we also have an art school where people can learn visual and digital art as well as different musical instruments. In April we will be offering two workshops related to Kalindula (traditional Zambian music) as well as a free public concert.



Music exchange workshop facilitated by Modzi

I am responsible for strengthening income streams and we are currently in the process of strengthening our art school as an income generating activity, which is one of my main tasks. Many times we partner with different donors but we want to be able to generate enough income to support ourselves. So far, with the money we have generated from bigger events we have been able to run, but now that we are growing we will need more income. I have been developing the arts school and I have been coordinating teachers in Lusaka as well as outside of the city in a village school in Chipakata, which is a good start. We will need instruments and other art materials to be running the way we want to.

We are currently in partnership with Pro Helvetia, the Swiss cultural agency. They will support the development of some specific projects. We want to start an art library with books for children and adults, due to the lack of art related literature in Zambia. We also envision opening an art shop where artists and creative people can access material they need and also provide a platform where they can sell their art and crafts. These are just some of the things I will be working on during my assignment.



Mia Aegerter visiting Zambia, free concert organized by Modzi

The reality for now is that since February we have not had an official Modzi Arts space because we had to move out of our previous office. Modzi Arts is currently operating in a temporary space which means that a big part of our energy is focused on finding a new place for Modzi Arts. Rent and other fees are high in the city, especially in areas that we can afford and is accessible by public transportation (which is not always easy here). We hope that in the coming months we will be able to move into a new Modzi Arts that we can call home.

Sani Foundation...

befindet sich weiterhin auf dem Weg, die Berufsbildung junger Erwachsener mit einer Behinderung zu optimieren. Unter dem Begriff **Work-Based Learning** (WBL) verstehen wir das Unterrichten einer berufsspezifischen Tätigkeit in einem dem Arbeitsmarkt möglichst nahem Umfeld. Sani hat sich seit dem letzten Rundbrief neu orientiert. Wir konnten vier Arbeitsbereiche schaffen: Küche, Garten, Handarbeit und eine Juice Bar. Alle Jugendlichen wurden

Rundbrief Nr. 2_April 2018

Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Lusaka, Sambia

ihren Fähigkeiten und Interessen entsprechend eingeteilt und mit der Absicht, den Jugendlichen in greifbarer Zukunft eine passende Arbeitsstelle vermitteln zu können, trainiert. Die Transformation hat einige interne Schwankungen überstehen müssen. LehrerInnen sind nun als Trainer tätig und unterstützen die Teilnehmenden tatkräftig beim täglichen Training. Das Mittagessen wird von den Jugendlichen zubereitet und die Gartengruppe trägt ihren Teil zur Versorgung des Gemüses bei. Das Juice-Bar Team (siehe Deckblatt) trainiert unter der Woche um anschließend an den Wochenenden bei verschiedenen Märkten die frisch hergestellten Drinks an die Besucher verkaufen zu können.



Cooking classes: Zubereitung von Nshima

Ich bin eher selten mit den Betreuten bei der Arbeit. Meine momentane Aufgabe ist es, zusammen mit meiner Kollegin Makambe Training und Job-Coaching zu einem einheitlichen Programm zu entwickeln. Dabei müssen wir, wo nötig, Dokumente verfassen, die den Entwicklungsverlauf der Jugendlichen festhalten, und Sitzungen anordnen, um den Informationsfluss zu unterstützen. Vieles wird zurzeit gemacht, ohne einen klaren Ablauf oder Struktur zu folgen. Dazu fehlen in jeder Abteilung vor allem Fachkräften, aufgrund fehlender Finanzen.

Trotzdem gibt es hier und da einen Lichtblick. Erst kürzlich haben wir von der sambischen Niederlassung der Britischen Entwicklungshilfe die finanzielle Unterstützung zur Ausarbeitung des WBL-Lehrplans zugesichert bekommen. So kommt es, dass jeder meiner Arbeitstage unterschiedlich ist. Mal sitze ich Stunden hinter dem Computer, mal versuche ich den Trainern verschiedene Trainingsmethoden zur Förderung der Jugendlichen schmackhaft zu machen.

Arbeit und Freizeit

Die Abgrenzung zur Arbeit fällt uns nicht immer leicht. Vieles nehmen wir nach Hause mit und berichten gegenseitig über das stressige und manchmal überfordernde Tagesgeschehen. Stressig wird es bei der Arbeit, weil von beiden Partnerorganisationen grosse Entwicklungen angestrebt werden, aber wenig bis keine Ressourcen vorhanden sind. Sprich, es hat einige wenige, welche vieles bis alles erledigen sollen.

Im Vergleich zur aktiven Schweiz gibt es in Lusaka nicht viele erschwingliche Freizeitbeschäftigungen, welche uns vom Arbeitsalltag ablenken könnten. Oftmals sind dann Kreativität und unkonventionelle Problemlösungen notwendig. Dabei haben wir bis jetzt den Dreh noch jedes Mal gemeistert, bevor wir uns vor lautem Jammern und Dampf ablassen den Deckel abgejagt haben.

Wir bemühen uns weiterhin, die richtigen Ventile zu nutzen und melden uns dann in ein paar Monaten per Rundbrief wieder.

Vielen Dank für Eure zahlreichen E-Mails und natürlich all die finanziellen Unterstützungen an unseren Einsatz!

Alles Liebe

Amanda und Philippe



Die beeindruckenden Viktoriafälle im Hintergrund

Rundbrief Nr. 2_April 2018

Eingliederung von Menschen mit einer Beeinträchtigung in Lusaka, Sambia

COMUNDO ist die führende Schweizer Organisation der Personellen Entwicklungszusammenarbeit (PEZA). Sie betreibt je eine Geschäftsstelle in Luzern, Freiburg und Bellinzona sowie ein Büro in Deutschland (Rottweil). Zurzeit sind rund 100 Fachpersonen in 7 Ländern für COMUNDO im Einsatz.

COMUNDO setzt sich weltweit für soziale Gerechtigkeit ein und verfolgt dieses Ziel mit folgenden Grundsätzen:

- COMUNDO konzentriert sich in den Einsatzländern auf den Erfahrungs- und Wissensaustausch. Fachpersonen und lokale Partnerorganisationen begegnen sich auf Augenhöhe und arbeiten vor Ort zusammen.
- Diese Zusammenarbeit stärkt nicht nur die Partnerorganisationen vor Ort, sondern verbessert Lebensbedingungen für die am Prozess beteiligten Bevölkerungsgruppen.
- In der Schweiz schafft COMUNDO das Bewusstsein für globale Zusammenhänge und sensibilisiert die Zivilgesellschaft und politische Entscheidungsträger für ein verantwortungsbewusstes Handeln.

COMUNDO arbeitet mit einem ganzheitlichen Ansatz und fördert die Vernetzung ihrer Arbeit mit verschiedenen Partnern. Die lokalen Partnerorganisationen repräsentieren die Zivilgesellschaft, soziale Bewegungen und kirchliche Organisationen.

COMUNDO fokussiert sich in ihrer Arbeit auf die Kernthemen: *Existenzsicherung / Demokratie und Frieden / Umwelt.* Im Einsatz stehen derzeit rund 100 Fachpersonen in 7 Ländern Lateinamerikas, Afrikas und Asiens: Bolivien, Kenia, Kolumbien, Nicaragua, Peru, Philippinen, Sambia.

Die folgenden Marken gehören zu COMUNDO

[RomeroHaus](#) das Bildungszentrum von COMUNDO

[HORIZONTE PLUS](#) die Zeitschrift von COMUNDO in der deutschen Schweiz

[CARTABIANCA](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der italienischen Schweiz

[COMUNDOnews](#) – die Zeitschrift von COMUNDO in der französischen Schweiz

[HOPLAA](#) – das 3-monatige Praktikum für Menschen zwischen 20 und 30

[HORIZONTE](#) – das Magazin für Spendeninteressierte

[Netzwerkgruppe](#) – das persönliche Netzwerk der COMUNDO-Fachpersonen

COMUNDO
im RomeroHaus
Kreuzbuchstrasse 44
CH-6006 Luzern
Spendentelefon: +41 58 854 12 13
Mail: spendendienst@comundo.org
www.comundo.org

Ihre Spende zählt!

COMUNDO deckt die Gesamtkosten unseres Einsatzes (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Deshalb sind wir auf Ihre geschätzte Spende angewiesen – herzlichen Dank!

Ihre Spende kommt dem von Ihnen bestimmten Projekt zugute. Sollte ein Projekt mehr Spenden erhalten als benötigt, wird der Überschuss einem anderen Projekt im gleichen Land/Kontinent zugewiesen.

PC-Konto 60-394-4

Vermerk: Rego Kaufmann, Sambia, IM.1758

Spenden aus der Schweiz:

Postfinance, PC 60-394-4,
IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Online-Spende:

www.comundo.org > Spenden > Spende für ein Projekt > Spendenzweck wählen:
Rego Kaufmann, Sambia

